

das Plätschern vernahm. Ich schloß jetzt, daß die Piraten sich ergeben, und die andere Partei Besitz nahm. Ich wartete eine Zeit lang, und wunderte mich, daß Niemand hinabkam, bis ich fühlte, daß die Kajüte sich mit Rauch zu füllen anfing. Sogleich kam mir der Gedanke, daß die Schurken das Schiff anzündeten, und sich in den Böten geflüchtet hätten. Der Kopf schwindelte mir, wenn ich dachte, daß ich zum Verbrennen zurückgelassen worden. Ich stürzte auf's Verdeck, so schnell als es meine Blindheit mir erlaubte; ich fragte laut, ob Jemand an Bord sei—das Necken eines Sterbenden war die einzige Antwort, die ich erhielt. Ich wollte auf das obere Verdeck eilen, aber der gefallene Mast versperrte mir den Weg. Ich kroch daher zurück, kletterte auf das äußerste Ende des Bogsprits, wehete ein Stück von einem Segel über meinem Kopf und rief so laut ich konnte. Aber Alles blieb still, außer dem lauten Schlagen meines Herzens, dem Flackern des Feuers und dem Zischen des flammenden Pech's. [Schluß folgt.]

Vulkanische Anzeigen in Neu-Hampshire.—In dem Städtchen Deerfield und der Nachbarschaft zwischen Portsmouth und Concord sind während den letzten 12 Jahren verschiedene Erdschütterungen und Explosionen beobachtet worden, welche anzudeuten scheinen, daß die Gegend sich auf einem vulkanischen Herde befindet. Während der vorletzten Woche sind 30 Erdschütterungen beobachtet worden, wovon einige so heftig waren, daß Schornsteine und einige Mauern umgestürzt wurden.

Ein Kind verlaufen.—Am letzten Donnerstag fehlte ein vornehm aussehendes Frauenzimmer mit einem Kinde, 3 bis 4 Wochen alt, im Cliftonhaus, Exchangestraße in Rochester, ein. Am Samstag Nachmittag erfuhr sie eine Dame, welche gleichfalls im Cliftonhause logierte, das Kind einen Augenblick zu nehmen, da sie etwas zu holen habe. Die Dame nahm das Kind, allein die Frau, die es ihr gegeben, machte sich aus dem Staube und man hat bisher nichts von ihr gehört.

Schiffbruch.—Propeller Goliath mit einer Ladung von 9000 Buschel Weizen und 1000 Büffel Wehl wurde am Dienstag Nacht zwischen Sandusky und Cleveland, leck. Der Kapitän ließ das Wehl über Bord werfen; allein da dessenungeachtet das Wasser im Schiffe trotz allem Pumpen zunahm, sah er sich genöthigt, es aus Ufer laufen zu lassen.—Schiff und Ladung sind versichert.

Sturm.—An der südlichen Küste der Ver. Staaten hat ein schrecklicher Sturm gewüthet, und man glaubt, daß viele Fahrzeuge Schiffbruch gelitten haben. Von Norfolk ist ein Ver. Staaten Kriegsdampfschiff sogleich abgesehen worden, um den unglücklichen Fahrzeugen Hilfe zu leisten.

Die Doylestaun Express von voriger Woche, gibt die Verhandlungen in Bezug auf eine Anzahl Personen, welche verklagt waren, die kürzlich in Springfield Taunship, Bucks County, gebaltene Lager-Versammlung der Methodisten gestört, die Lampen zerbrochen und die Prediger der Gemeinde durch Steinhael in die Flucht geschlagen zu haben. Als die Jury das erste Mal in die Court kam, brachte sie Joffet G. R. Heß und Isaac Frankensfield als schuldig ein. Die Court schickte die Jury jedoch wieder zurück, mit der Bemerkung, daß, da Frankensfield nicht unter Verhör sei, sie ihn auch nicht schuldig einbringen könne. Als sie zum zweitenmal in die Court kam, war ihr Ausspruch: Verklagte nicht schuldig, hatten aber nicht bestimmt wer die Unkosten bezahlen sollte, worauf sie, nachdem sie sich zum drittenmal entfernt hatten, den Ausspruch thaten: Verklagte nicht schuldig, aber die Unkosten zu bezahlen.

Cincinnati, den 1sten Sept.—Gestern wurden 2 Pferde am Mittelmarkt vom Wagen gestohlen. Die frischesten Diebstähle häufen sich seit einiger Zeit auf höchst bedenkliche Weise, so daß die Bewohner unserer Stadt endlich nothwendig zu der Einsicht kommen müssen, daß Polizei Beamte vom Volke und nicht vom Stadtrathe erwählt werden sollten.—Sämmtliche Aemter werden ungemein schlecht versehen, und wie könnte es auch anders sein, wenn man bedenkt, daß das Haupt unserer Polizei, der Marschall, ein Mann von mehr als 60 Jahren ist? Mitleiden ist die Ursache, wenn man über Anstellung untauglicher Beamten klagt, aber verdient der Einzelne etwa mehr Mitleiden als die Stadt Cincinnati, die nicht nur unter einer ungeheuren Schuldenlast leidet, sondern noch weit mehr durch die Sittenerverbnüß, welche durch Nachlässigkeit der Polizeibeamten immer mehr einreißen muß.

Kirchenraub.—Der Chicago Demokrat berichtet, daß die St. Patrick's Kirche in jener Stadt erbrochen und alle werthvolle Gegenstände daraus entwendet wurden. Was die Diebe nicht mitnehmen konnten, zertrümmerten und verreckelten die Kirche auf andere Weise.

### Der Liberale Beobachter



Reading, den 6. October 1846.

Demokratische Whig-Ernennung.  
Für Canal Commissioner:  
**James M. Power,**  
Von Mercer County.

### Der Streitpunkt im nächsten Oct.

James M. Power, Wm. B. Foster  
und der  
Whig-Tarif von 1842  
und der  
Brittische Tarif  
von 1846!

Bürger von Pennsylvania, hier ist der Streitpunkt deutlich angegeben. Die Erwählung von James M. Power wird in der ganzen Union als bindiger Beweis gelten, daß Pennsylvania nicht in den Staub getreten und seine ehrlichen Stimmgeber mit Unverschämtheit betrogen oder gehungelt werden können—wegen jeder Stimme welche für William B. Foster eingegeben wird, als eine Erklärung zu Gunsten von Freiheit und dem brittischen Tarif von 1846 betrachtet werden wird.

### Druckerei-Verlegung.

Die Druckerei dieser Zeitung ist verlegt und befindet sich jetzt etwa ein Viertel weiter südlich, in dem neuerbauten Backsteinernen Hause, zwischen der Franklin- und Chesnutstraße. Wir schmeicheln uns, daß unsere bisherigen Gönner und Kunden uns auch in dem neuen Lokale finden werden, und um ihnen dieses leichter zu machen, werden wir ein neues Schild quer über das Pavement machen lassen, was man von der Pennstraße aus sehen kann.

### Demokratischer Whig-Wahlzettel für Berks County:

- Für Congress:  
Diller Luther, von Reading.
- Für Senator:  
William Adams, von Heidelberg.
- Für Assembly:  
Heinrich C. Kopp, von Union.  
William H. Seibert, von Marion.  
William Mengel, von Maidencrief.  
Horatio Trexler, von Langschwamm.
- Für Commissioner:  
David Joder, von Dey.
- Für Coroner:  
Jonathan Greth, von Reading.
- Für Director:  
John Bernant, von Cumru.
- Für Auditor:  
Haron Albrecht, von Reading.

### Lokofoko Freihandel-Wahlzettel für Berks County.

- Congress:  
William Strong, von Reading.
- Senat:  
John Potteiger, von Ober Tulpehoek.
- Carl Levan, von Nuscombmanor.
- John E. Myers, von Reading.
- John Leng, von Caernarvon.
- Jacob Gräff, von Rufftaun.
- John M. Gowen, von Union.
- William Stähle, von Reading.
- John Bernant, von Maidencrief.
- Michael Krämer, von Reading.

Betrachtet nun den Unterschied der beiden Wahlzettel! Die Candidaten auf dem dem Zettel der Whigs sind Männer, die durch freie Delegaten ernannt wurden, welche auf eigene Kosten nach Reading kamen, nicht um sich von den Aemterjägern kaufen zu lassen, sondern nur um den Gebäuden der Partei zu entsprechen und würdige, zuverlässige Männer für die betreffenden Aemter zu ernennen, und wir müssen gesehen, daß sie ihren Zweck zur Zufriedenheit der ganzen Partei erreicht haben.

Die Candidaten auf dem Zettel der Lokofoko oder Freihandelsleute, vom Congress-Candidaten bis herunter zum Auditor, sind bekannt als Aemterjäger, die ihre Ernennung durch List und Geld bewirkt haben. Sie sind, wie man sagt, durch Delegaten ernannt worden, wovon die Meisten auf Speculation nach Reading kamen und hernach für den höchsten Bieter stimmten. Die persönlichen Fähigkeiten wurden bei der Ernennung wenig in Betracht genommen, die einzige Empfehlung der Candidaten ist, daß sie ächte Lokos und Freunde des brittischen Tarifs sind.

Hütet Euch vor falschen Tickets!—Unsere Freunde im Lande sollten auf ihrer Huth sein und sich nicht durch falsche Tickets betrogen lassen. Man hat uns berichtet, daß solche in Masse verbreitet sind und wahrscheinlich dazu dienen sollen einige höchst unpopuläre Candidaten auf dem Lokos-Ticket damit durchzuführen. Nehmet keine Tickets, außer von Personen die ihr als gute Whigs kennt und sehet ob dieselben dem gleichen das am Kopfe dieser Zeitung steht.

### Vergesst die Wahl nicht, am nächsten Dienstag!

Wir haben heute die letzte Gelegenheit und benutzen sie unsere Freunde die Whigs und alle Freunde des schützenden Tarifs aufzufordern am nächsten Dienstag ihre Schuldigkeit zu thun und alle amt Stimmkasten zu erscheinen!

Erinnert Euch, daß es besonders darauf ankommt den Whig Canal Commissioner zu erwählen und daß jede für ihn eingegebene Stimme zählt. Es unterliegt keinem Zweifel daß wir unsere Candidaten erwählen können, wenn nur Jeder seine Schuldigkeit thut. Was set es nicht gesagt werden, daß die Wahl durch eure Nachlässigkeit verloren ging! Eure Gegner, Lokos, würden sonst ausschreiben Ihr wäret zu Gunsten des Brittischen Tarifs!

Erinnert Euch ferner, daß zwei Lokofoko-Candidaten für Congress im Felde sind und wir unsern Feind leicht erwählen können. Wenn jeder seine Schuldigkeit thut. Daher gebet alle zur Wahl und stimmt für das ganze Whig-Ticket!!!

Lasset Euch nicht irre machen.—Die Lokos suchen Alles auf, um dem Volke begrifflich zu machen, daß es sehr vortheilhaft für den Staat sei, wenn ihr brittischer Freihandel-Candidat für Canal Commissioner wieder erwählt würde. Als Beweis führen sie an, daß die öffentlichen Werke während Foster's Dienstzeit viel mehr eingetragener haben als früher—sie vergessen aber dabei zu sagen, daß der Staat durch Foster's Nachlässigkeit mehr als \$190,000 verloren hat.—Daß die Staatswerke während den letzten drei Jahren mehr eintrugen als früher, geben wir zu, aber die Behauptung, daß wir dies der Lokofoko-Verwaltung zu verdanken haben, ist abgeschmackt und nur berechnet das ehrlich denkende Volk zu verblenden und es zu veranlassen einen brittisch-geantenen Aemterjäger wieder zu erwählen, dessen ganzer Patriotismus darin besteht, erst für sich selbst und dann nebenbei für den Staat zu sorgen. Fraget euch selbst, ob ein solcher Mann es verdient wiedergewählt zu werden?

### Streitpunkte für 1846.

- Der Widerruf des brittischen Tarifs;
- Widerruf der zweibeinigen Schatzkammer;
- Beschützung des amerikanischen Fleisches;
- Gleiches Geld, für das Volk so wohl als für die Regierung.
- Der Umsturz des Lokofokoismus, dem Verderben unser's Wohlstandes, wodurch die Geschäfte beschränkt und die Arbeiten vermindert werden, und der Mutter aller politischen Verderbenheiten.
- Lasset jeden Whig und jeden wahren Freund der alten Republik Pennsylvania's Werk gehen, und so sicher als der Wahltag kommt, eben so sicher wird ihr Sieg sein.

### Die Wichtigkeit der Wahl.

Die nächste Wahl ist von keiner besondern Wichtigkeit, pflegen einige Leute zu sagen, da kein Präsident oder Gouverneur zu wählen ist. Dies sollte aber Niemand vom Stimmen abhalten. Ein Canal Commissioner und ein Congressmann sind bei nächster Wahl zu wählen und dies sollte genug sein jeden Freimann an den Stimmkasten zu bringen, denn die Erwählung des Erstern, von Seiten der Whigs, kann dazu dienen unsere Staats-Haushaltung zu verbessern und die Bürger von einem Theile der drückenden Steuern zu befreien, und die des Letztern wird sicher zur Beförderung von Pennsylvania's Hauptinteressen dienen. Wer kein Freund von hohen Steuern ist und die Wiedereinführung der Maßregeln und Gesetze zu sehen wünscht, wodurch unser Land zum Wohlstande gebracht wurde, der gehe zur Wahl und stimme für alle Candidaten auf dem Whig-Ticket.

Handwerker und Arbeiter, befinnet euch wohl, bevor ihr eure Stimmen für Congressmann eingeht! Ein großer Theil von euch ist aufgefordert einen Mann zu unterstützen, der sich verbindlich machen mußte für den brittischen Tarif und alle andern verderblichen Maßregeln der National-Administration zu wirken—woburch euer Wohl untergraben, wenn nicht ganz zerstört wird. Nur ein Thor handelt gegen sein eigenes Interesse—und wenn Ihr euer Interesse befördern wolle so stimmt für das Whig-Ticket.

### Segnungen des brittischen Tarifs.

Die Springton Forge, in Chester County, hat für die gegenwärtige Zeit ihre Arbeiten eingestellt, da der Eigenthümer unfähig ist ihre Erzeugnisse zu verkaufen.  
Die Spinnfabrik des Hrn. Moore, nahe bei West Chester, hat aufgehört. Hr. Moore kann nicht fortfahren, weil er nicht verkaufen kann.  
Es sind noch andere Eisens- und Zeug-Fabriken in Chester County, die ihre Geschäfte beschränkt und die Zahl ihrer Arbeiter vermindert haben, in Folge der Passirung des neuen Tarifs.  
Was mag die Ursache sein? Vor wenigen Wochen war es nicht so. Das Schlimmste ist noch zu kommen. Wartet nur eine Weile! der

### Ein neuer Humbug.

Um die halb abtrünnigen Lokos wieder in's Gleis zu bringen, sprengen die Anführer aus, der nächste Congress würden den brittischen Tarif so verändern daß Pennsylvania sich nicht zu beklagen hätte. Dies ist ein neuer Humbug, der bloß dazu dienen soll die Unwissenden zu verblenden. Jeder vernünftige Mensch wird einsehen, daß eine solche Veränderung gar nicht erwartet werden kann in der nächsten Congress-Sitzung, den Jeder weiß, daß dieselben Männer, welche die brittische Tarif-Bill ins Leben riefen, im nächsten Winter wieder dort sitzen werden, mit einem Zufuge gleichgesinnter Männer von den neuen Staaten, und daß demnach eine größere Mehrheit für den brittischen Freihandel sein wird als im letzten Winter. So lange die gegenwärtige Administration Gewalt hat, ist an keine Besserung zu denken, denn die südlichen Freihandels-Lokofokos würden eher für eine Trennung der Union als für eine Verbesserung des Tarifs stimmen, woraus Pennsylvania Nutzen ziehen könnte.

### Das 5te Heft des 2ten Bandes der Deutschen Classiker ist uns gekommen.

Es enthält die „Sage vom Hirschgulden“, die „Fehle von Steenboll“, die „Bürgerschaft“, allgemeine Einrichtung der deutschen Reiche, ausgewählte Parabeln und der Fahrmarkt zukunftsigen, lauter ausgewählte und unterhaltende Artikel. Die resp. Subscribenten können ihre Hefte bei uns abholen.

### Von Santa Fe.

Gen. Kearny nahm am 18. August Besitz von Santa Fe, ohne Widerstand zu finden, indem Gen. Armijo, der Gouverneur, schon vorher die Stadt verlassen hatte. Er ließ seine Truppen einmarschieren, unsere Nationalflagge am Capitel aufstecken und hielt dann eine Rede an das Volk, worin er sich als Gouverneur von Neu-Mexico erklärte. Gen. Armijo hatte 4000 Truppen unter seinem Befehle und war mit ihnen nach einem Plaque gezogen, wo er eine vortheilhafte Stellung hatte den Feind zu erwarten, aber nach einer Unterredung mit den Offizieren fand es sich, daß diese nicht Lust hatten zu fechten und er sich darauf mit wenigen Trägern nach Chichaua, wo er sein Hauptquartier aufschlug. Man vermutet, daß Gen. Kearney einen Mexikaner als temporären Gouverneur des Departements und einen Amerikaner als Sekretär ernannt hat. Er wollte 1000 Truppen als Besatzung in Santa Fe lassen und bald mit einer gleichen Anzahl nach Californien marschieren.

### Von der Arme.

Nach den letzten Nachrichten von der Arme, stand Gen. Taylor in Begriff weiter gegen Monterey vorzurücken. Es wurde gesagt, daß die Mexicaner ein starkes Heer sammelten und wahrscheinlich zwischen Camargo und Monterey eine Schlacht liefern würden. Nach einem Privat Schreiben richteten Tod und Krankheit unter unsern Freiwilligen große Verheerungen an. Nicht weniger als 10 bis 12 Mann sollen von jeder Compagnie krank darnieder liegen.

### Von Europa.

Das Dampfsschiff Great Western kam am Mittwoch Morgen in Neu York an. Nach den mit demselben erhaltenen Nachrichten ist die Kartoffel-Ernte durch ganz Europa schlecht ausgefallen; die Getraide-Ernte war nur mittelmäßig und in vielen Gegenden schlecht. In Frankreich hatten bereits einige Aufstände wegen der Brodfrucht stattgefunden. Im Hotel de Pelegrin, in Leipzig, brach am Abend des 29. August Feuer aus, das die ganze Nacht wüthete und sehr zerstörend wirkte. Die übrigen Nachrichten sind von keiner besondern Wichtigkeit.

### Schiffs-Nachrichten.

Readinger Hafen.  
Angekommen, am Dienstag Morgen, von Philadelphia, das eiserne Dampfboot Phönix mit dem Präsidenten und Verwaltung der Canal Company, als Passagiere.  
Abgegangen—am Donnerstag Morgen, das Dampfboot Phönix, mit Landesprodukten, nach Philadelphia bestimmt.  
Die Lewistown Bank zahlt wieder hartes Geld für ihre Noten und dieselben stehen daher jetzt in besserem Credit als je zuvor, indem sie in Philadelphia zum vollen Nennwerthe angenommen werden. Ob dies lange fortbauert, ist zweifelhaft.

### [Eingefandt.]

### Schändliche Verdrehungen.

Folgendes ist ein Auszug aus einem Artikel, den der Germantown Telegraph, eine neutrale Zeitung, zusammengetragen hat, in Bezug auf die falschen Darstellungen der zwei Tarif-Akten von 1842 und 1846, die die Munde in allen Lokofoko-Zeitungen des Staats Pennsylvania machen, für den einzigen Zweck, die in '44 betrogenen Bürger, welche für Volk und Dallas stimmten, in der Meinung „Volk sei ein besserer Tarifmann als Clay,“ nochmal zu betriegen. Um dies zu erreichen wollen sie dem armen Manne weis machen, die 42ger Akt tarire seine Bedürfnisse ausnehmend hart, dagegen tarire sie dem Reichen seine Hochmuths-Artikel nur sehr leicht, und damit suchen sie die Bauern und gemeinen Leuten überhaupt, gegen die 42ger Akt aufzuwiegen. Die Washington Union, Volk's Rundschau, publicirte zuerst ein Verzeichniß, das die Munde in allen Lokofoko-Zeitungen machte aber durch und durch falsch und unwahr war. Merkt euch, er nennt zuerst überflüssige Sachen, hier folgen etliche:

| Wine.                                         | 1842. | 1846. |
|-----------------------------------------------|-------|-------|
| Champagner                                    | 12 C  | 30 C  |
| Burgunder                                     | 9     | 30    |
| Madaira                                       | 5     | 30    |
| Carpetts—Wilton                               | 23    | 30    |
| Seidene Halbtücher, welche fast Jeder braucht | 16    | 25    |
| Weine von Sicilien und Madeira (wohlfeile)    | 49    | 30    |
| Beste Ingrain-Carpetts                        | 73    | 30    |
| Holz-Schrauben                                | 66    | 30    |
| Schlichte Glas-Tumbler                        | 167   | 30    |
| Stechnadeln (Zpell) d. Pfd                    | 53    | 30    |
| Moslin de Laine 12 C. d. P.                   | 50    | 25    |
| Stricke und Tauc, das Pfd                     | 120   | 25    |

Sehet nun, ihr unterdrückten armen Leute, was ist doch die 46ger Akt nicht ein Freund zu euch—und zu gleicher Zeit macht sie den Reichen der theuern Weines bezahlen—besonders die Herren Congress-Männer, wie willig sie sich selbst zu taxen, da man weiß, daß sie doch die theuern Weine so häufig genießen.—Lagt uns aber der Union (Volk's Rundschau) ihre unschuldigen Fehler zurecht setzen, durch die 42ger Akt selbst!

| Wine.                                       | 1842  | 1846.  |
|---------------------------------------------|-------|--------|
| Champagner, die Gallone                     | 40 C. | 40 pC. |
| Burgunder, in Kästen                        | 15    | 40     |
| in Flaschen                                 | 35    | 40     |
| Madaira in Fass, o. Flaschen                | 60    | 40     |
| Carpetts—Wilton, die Quad.                  | 23    | 30     |
| Mad                                         | 65    | 30     |
| Seidene Tücher, das Pfd                     | 250   | 25     |
| Weine von Sicilien und Madeira, die Gallone | 25    | 40     |
| Beste Ing. Carpetts die Q. P.               | 30    | 30     |
| Holz-Schrauben, das Pfund                   | 12    | 30     |
| Schlichte Glas-Tumbler, d. Pfd.             | 10    | 30     |
| Stechnadeln, das Pfund                      | 20    | 30     |
| Moslin de Laine, d. A. P.                   | 9     | 26     |
| Stricke und Tauc, das Pfd                   | 5     | 22     |

Und nun Ihr Bauern, ist die Reihe an Euch, Euch zu verwundern, welche Bürde Euch die 46ger Bill abnimmt von Manufaktur-Stoffen, Eisen, Kohlen, Schuhen, Hüten, Kleidern, Wollen, Baumwollen und Allem was Ihr vom Handwerker kauft. Folgendes ist ein Verzeichniß, das gemacht wurde von Herrn Stewart, dem vornehmsten Conagrermann von Pennsylvania, worauf man sicher bauen kann:

| Beschützung der verschiedenen Geschäfte unter dem beiden Tarif-Akten | 1842   | 1846   |
|----------------------------------------------------------------------|--------|--------|
| Schumacher                                                           | 45 pC. | 30 pC. |
| Schneider                                                            | 50     | 50     |
| Grobschmiede                                                         | 61     | 30     |
| Hutmacher                                                            | 40     | 30     |
| Lebgerber                                                            | 40     | 20     |
| Eisenmacher                                                          | 75     | 30     |
| Kohlenräuber                                                         | 67     | 30     |
| Glasmacher                                                           | 90     | 25     |
| Papiermacher                                                         | 75     | 30     |
| Hanf, Stricke ic.                                                    | 65     | 25     |
| Woll                                                                 | 92     | 20     |
| Stechnadeln                                                          | 70     | 20     |
| Maßel und Speiß                                                      | 66     | 20     |
| Wollen-Fabrikanten                                                   | 40     | 30     |
| Baumwollen do.                                                       | 90     | 25     |
| Seiden do.                                                           | 42     | 25     |
| Salz                                                                 | 76     | 20     |
| Zucker                                                               | 75     | 30     |
| Brandy und Spiritus von Frucht ic. gebrannt                          | 180    | 100    |
| Wolle                                                                | 40     | 30     |
| Wollene Decken                                                       | 50     | 20     |

Kein Wunder, daß ganz England in Freuden ist, über die Passirung der 46ger Akt. Es ist leicht zu beargen, wenn man annimmt, daß Sekretär Walker selbst sagt, die 46ger Bill würde die Einfuhr jährlich um \$15,000,000 vermehren, wovon in Gestalt verfertiger Waaren wenigstens \$12,000,000 für Arbeit sind, und diese Summe geht meistens in England's Güter. Nun suchen sie Euch weis zu machen, dieses Geld käme wieder zurück dadurch, daß England nur unsere Frucht kaufte. Die Erfahrung lehrt aber das Gegentheil. Es ist wohl wahr, daß gegenwärtig die Brodstoff Preise etwas steigen, aber die Ursache ist, weil fast in ganz Europa die Grundbeeren Ernte und auch die der andern Früchte mäßig ist. Wir versichern Euch aber, daß sobald die Wahl vorbei ist, sich zeigen, daß das Frucht-Ausschlagen ein Lokofoko-Humbug war, bloß um eure Stimmen zu erhaschen. Bedenket was Ihr thut, wenn Ihr an den Stimmkasten geht! Stimmt Ihr des Lokofoko-Ticket, dann befördert Ihr England's Interesse und daß der Aemterhalter stimmt aber des Whig-Ticket, so stimmt Ihr für euer eigenes Interesse, für das unser's großen und geliebten Vaterlandes und besonders des des Staats Pennsylvania's.

### Das Steigen im Preis d. Brodstoffe.

Die Lokofoko-Freihändler schreiben das neueliche Steigen im Preis des Flauers und Brodstoffe der Passirung des neuen Tarifs zu. In den europäischen Nachrichten, welche ihre Zeitungen mittheilen, wird aber die